

AGS:NACHRICHTEN

INFORMATIONSDIENST DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Herausgeber: Landesvorstand der AGSNRW

www.ag-s-in-nrw.de

Ausgabe Mai 2011

seite 1

**Liebe Genossinnen und Genossen der AGSNRW,
sehr geehrte Leserinnen und Leser!**

GESUCHT WIRD ...

DER DEMOGRAFISCHE WANDEL ERREICHT DEN AUSBILDUNGS-„MARKT“

Die Zeiten ändern sich: Suchten viele Jugendliche in der Vergangenheit einen Ausbildungsort, so werden in Zukunft Ausbildungsbetriebe Auszubildende suchen. Der demografische Wandel führt zu dieser Umkehrung von Angebot und Nachfrage.

Unternehmen, die für Jugendliche scheinbar attraktive Ausbildungsplätze anbieten, werden dieser Entwicklung zunächst gelassen entgegen sehen. Verwaltungen, Versicherungen und Banken bieten begehrte Ausbildungsplätze an. Die vermeintliche Sicherheit des Arbeitsplatzes ist für viele junge Leute attraktiver als das Berufsziel „Selbständigkeit“.

Deutschlands Volkswirtschaft braucht aber mehr Selbständigkeit in der Wirtschaft. Es braucht eine neue Kultur der Selbständigkeit!

Andere Länder sind uns da weit voraus. Es muss gelingen, den jungen Leuten die Vorteile von Ausbildungsgängen mit der Perspektive der Selbständigkeit zu vermitteln. Ist es nicht interessanter, sich jeden Tag neuen Herausforderungen des Arbeitsalltags zu stellen, anstatt tagein, tagaus die gleichen Formulare zu bearbeiten? Selbständiges Arbeiten, eigenverantwortlich sein

für den Erfolg seiner Arbeit, Chancen selbständig erarbeiten und nutzen – diese Perspektiven müssen den Schulabgängern zeitig schmackhaft gemacht werden. Dazu bedarf es des Einsatzes der Lehrkräfte für dieses Ziel. Das ist eine Aufgabe für Kammern und Verbände, für die örtlichen Wirtschaftsförderungen und für uns, die Unternehmerinnen und Unternehmer vor Ort!

Schon in den Schulen muss damit begonnen werden, für Selbständigkeit zu werben. Die Lehrerschaft muss für diesen Einsatz gewonnen und durch Information und Schulung fit gemacht werden.

Auch das Handwerk wird vermehrt um ausbildungsfähige Jugendliche werben müssen. Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH): „Die Sicherung des Fachkräftbedarfs stellt eine wachsende Herausforderung dar!“

Einen besonderen Wettbewerb wird es um leistungsstarke Schülerinnen und Schüler geben. Um in diesem „Kampf um die besten Köpfe“ bestehen zu können, müssen Ausbildungsbetriebe vermehrt um die jungen Leute werben. Beispielsweise: Die laufende Imagekampagne des Handwerks. Sie soll den jungen Leuten Perspektiven dieses Wirtschaftszweiges aufzeigen. Kentzler: „Handwerk ist innovativ, attraktiv und zukunftsträchtig.“

Wenn diese These gültig bleiben soll, muss das erfolgreiche duale Ausbildungssystem ständig verbessert werden. Weiterentwicklung von Berufsbildern, bessere Ausstattung der Berufsbildenden Schulen und anderer

überbetrieblicher Einrichtungen, ständige Qualifizierung von Lehrkräften – das sind erfolgversprechende Wege. Das Ziel: Die Gleichwertigkeit schulischer und beruflicher Bildung.

Auch wir als AGS müssen zukünftigen Auszubildenden die Botschaft verkünden: **Es lohnt sich, selbstständig zu denken und zu handeln!**



In diesem Sinne: Glück auf!

André Brümmer

AGS-Landesvorsitzender NRW

INHALT

- **SEITE 1 / EDITORIAL:**

André Brümmer: „Gesucht wird ... Der demographische Wandel erreicht den Ausbildungsmarkt“ S. 1

- **AUS DEN AGS-REGIONEN:**

AGS Dortmund: Gelungener Auftakt beim „Politischen Salon“ S. 2

AGS Gelsenkirchen: Pressemitteilung zur geplanten Kürzung des Gründungszuschusses S. 3

Die AGSen in Aachen und Düren fusionieren S. 4

AGS Köln (I) / AGS Aachen: Franz Leo Wirtz wurde 100 Jahre jung! S. 4

AGS Köln (II): Ehrenvorsitzender der Bundes-AGS Franz Leo Wirtz feierte seinen 100. Geburtstag S. 5

AGS Kleve: Wahl eines neuen Vorstands S. 5

AGS Düsseldorf: Nach kurzer Auszeit wieder im Spiel S. 5

SPDRegio / AGS Aachen: Zukunftswerkstatt; AGSREGIOAACHEN im AK Wirtschaft S. 6

- **AUS DER LANDESREGIERUNG / WIRTSCHAFT:**

Harry Voigtsberger: „Der Staat als wirtschaftlicher Akteur“ S. 6

- **DIE „KÖPFE“ DER AGS IN NRW:**

Heute: Dr. Beate Kummer S. 7

- **TERMINE:**

AGS Herne / AK Umwelt S. 8

- **REDAKTIONSSCHLUSS, TERMINE, IMPRESSUM** S. 8

AUS DEN AGS-REGIONEN

AGS DORTMUND

GELUNGENER AUFTAKT BEIM „POLITISCHEN SALON“



wirtschaftsförderung metropoleruhr

Die Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der Dortmunder SPD präsentierte zur Auftaktveranstaltung Thomas Westphal, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung metropoleruhr (wmr).

Die Journalistin Barbara Underberg, die den „Salon“ moderierte, hatte das Themenspektrum bewusst sehr breit angelegt: So konnte Thomas Westphal zunächst aus seinem persönlichen, politischen und beruflichen Werdegang erzählen. Dabei durften auch Anekdoten aus seiner Zeit als Juso-Bundesvorsitzender nicht fehlen, darunter Begegnungen mit Willy Brandt.

Weiter ging es dann mit den Aufgabenbereichen der wmr, die anhand von Beispielen erläutert und auch gegenüber den Zielen kommunaler Wirtschaftsförderungen abgegrenzt wurden. Das geschah vor allem im Dialog mit Udo Mager, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund, der sich dabei ausdrücklich zur guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit der wmr bekannte. Überhaupt spielten sich Publikum und Thomas Westphal die Bälle gegenseitig zu – besser hätte man es nicht planen können.



Volles Haus im Saal des „Zentrums für Gehörlosenkultur“, einer ehemaligen Halle zur Stahlproduktion

Nach einem Streifzug durch die wirtschaftlichen Situationen anderer Bundesländer im Vergleich mit NRW ging es schwerpunktmäßig wieder um die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen der wmr: Insbesondere im Bildungsbereich würde NRW etwas mehr Selbstbewusstsein gut zu Gesicht stehen. Viele Universitäten und Fachhochschulen im Land seien in bestimmten Bereichen führend – nur wisse das kaum jemand. Auch ging es um die Frage, wie man die Abwanderung von Absolventen verhindern könne. Hier sei Mobilität ein entscheidender Faktor, um die Attraktivität des Ruhrgebiets weiter zu stärken.



Thomas Westphal (Geschäftsführer der wmr), Michael Henke (Vorsitzender der AGS Dortmund), Barbara Underberg (Journalistin) und Thomas Krause (Vorstand AGS Dortmund), v.l.n.r.

Alles in allem: Die erste Veranstaltung des „Politischen Salons“ war mehr als ein gelungener Auftakt! Das haben nicht nur die Reaktionen des Publikums beim fast einstündigen „Ausklang“ bewiesen. Dazu abschließend Michael Henke, Vorsitzender der AGS Dortmund: „Der Abend hat uns nachdrücklich darin bestärkt, dieses Konzept weiter fortzuführen: Spannende Themen rund um Wirtschaft und Politik, Beteiligung des Publikums sowie Gäste mit interessanter Biographie, die nicht einfach nur referieren, sondern erzählen – das hat die Menschen ganz offensichtlich interessiert.“

Weitere Informationen

- [Artikel bei pottblog.de: „Politischer Salon der AGS Dortmund mit Thomas Westphal \[...\]“](#)

AGS GELSENKIRCHEN

PRESSEMITTEILUNG ZUR GEPLANTEN KÜRZUNG DES GRÜNDUNGSZUSCHUSSES

Lieber arbeitslos statt selbständig – Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD spricht sich gegen die geplante Kürzung des Gründungszuschusses aus.

„Das braucht Gelsenkirchen nun wirklich nicht!“ meint Eva-Maria Siuda, Vorsitzende der Selbständigen in der SPD (AGS). Ursula von der Leyen hat einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, der die Gründungsförderung aus der Arbeitslosigkeit radikal auf ein Viertel zusammenstreicht. Von den aktuell 1,8 Mrd. Euro des Gründungszuschuss-Budgets pro Jahr sollen im Jahr 2012 1,07 Mrd. Euro und ab dem Jahr 2013 1,39 Mrd. Euro gespart werden.

Konkret bedeutet es: Die Dauer der Förderung soll von neun auf sechs Monate verkürzt werden. Anschließend kann für weitere 9 Monate ein Zuschuss von 300 € zur Sozialversicherung gezahlt werden. Zudem wird die Voraussetzung für die Förderung verschärft, in dem der Restanspruch auf ALG I von bisher 90 Tagen auf 180 Tage erhöht wird. Ferner soll aus der Pflichtleistung eine Ermessensleistung werden, über die der zuständige Sachbearbeiter entscheidet.

Damit steht die Förderung für Existenzgründer aus der Arbeitslosigkeit faktisch vor dem Aus. Eva-Maria Siuda: „Die Vorbereitung der Existenzgründung braucht Zeit, in der Regel sechs bis zwölf Monate, und kann nicht aus dem Boden gestampft werden. Es gibt zahlreiche Aufgaben wie eine gründliche Marktrecherche, die Klärung der Rahmenbedingungen, die Erstellung des Businessplans sowie die Absicherung der Finanzierung, die vor Gewerbeanmeldung erledigt werden müssen. Überdies dauert die Anlaufphase erfahrungsgemäß ein bis zwei Jahre, in der der Lebensunterhalt häufig nicht oder nicht vollständig erwirtschaftet wird. In dieser Phase ist der Gründungszuschuss absolut notwendig! Wird er verkürzt, besteht eher die Gefahr, dass die Selbständigen ALG II beantragen müssen.“

Selbst Frank-Jürgen Weise, Chef der Bundesagentur für Arbeit, sagte wörtlich: „Der Gründungszuschuss hat sich bewährt, er hilft pro Jahr 140.000 Menschen. Wir sollten ihn nicht dramatisch kürzen.“

Wer die Petition gegen Kürzung des Gründungszuschusses unterstützen möchte, kann sie im Internet unter der folgenden Adresse mitzeichnen:

› <https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition%3>

Kurz vor Redaktionsschluss: Auf dem Unterbezirksparteitag der SPD Gelsenkirchen am 14.05. wurde diese Pressemitteilung als Initiativantrag der dortigen AGS gestellt, mit folgendem Wortlaut: „*Die SPD Gelsenkirchen fordert ihren Bundestagsabgeordneten Joachim Poß und seine SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag auf, den von Arbeitsministerin Ursula von der Leyen geplanten drastischen Kürzungen des Gründungszuschusses nicht zuzustimmen.*“

Pasderski (Würselen), Lilli Philippen (Aachen), Roul Pöhler (Düren), Ingo Schlömer (Düren) und Yasemin Turhan (Eschweiler). Delegierte zu Partei- und AGS-Konferenzen mussten aus Satzungswängen noch nach Unterbezirken getrennt gewählt werden.

Ein wichtiges Thema war auch die Einbindung der AGS in die Erarbeitung eines neuen Mittelstandsge setzes der NRW-Landesregierung. Die AGSREGIO wird dazu einen Antrag an die nächste AGS-Landes konferenz stellen. Die Mitglieder der AGS werden sich in ihren Wohnorten verstärkt als Ansprechpartner für Politik, Handel, Handwerk und Gewerbe an bieten, wenn es um deren wirtschaftliche Belange geht.

◀

AGS AACHEN / AGS DÜREN

IM WESTEN VIEL NEUES: AGSEN IN DÜREN UND AACHEN FUSIONIEREN

Einstimmige Wahl von André Brümmer zum Vorsitzenden der AGSREGIOAACHEN

Am 2. Mai 2011 fand in Alsdorf eine Konferenz der AGS statt. Im dortigen Willy-Brandt-Haus trafen sich Mitglieder der AGS aus den SPD-Unterbezirken Düren, Stadt Aachen und Kreis Aachen. Ein Grußwort sprach der stellvertretende Bürgermeister Alsdorfs, Heinrich Plum.

Ein Ziel der Konferenz war es, die Interessensvertretung selbständiger Unternehmerinnen und Unternehmer aus Handwerk, Handel und freien Berufen im Wirtschaftsraum Aachen/Düren zu verbessern. Diesem Ziel dient die auf der Konferenz beschlossene Fusion der AGS im SPD-Unterbezirk Stadt Düren mit der AGSREGIOAACHEN. Logische Konsequenz war die Wahl eines gemeinsamen Vorstands mit folgenden Ergebnissen:

Vorsitzender André Brümmer (Stolberg), StellvertreterInnen Kristina Klinkenberg (Eschweiler), Klaus Biswanger (Düren), Waldemar Plewe (Aachen); Schriftführer Tobias Kollig (Aachen); BeisitzerInnen Franz Josef Altdorf (Alsdorf), Heiner Berlipp (Alsdorf), Sven Görgen (Aachen), Dieter Haller (Stolberg), Christiane Karl (Eschweiler), Jörg Löschmann (Eschweiler), Edgar

AGS KÖLN (I) / AGS AACHEN

FRANZ LEO WIRTZ WURDE 100 JAHRE JUNG! DIE AGS GRATULIERTE IHREM EHRENVORSITZENDEN:

Man schrieb den 8. Mai 1911, als Franz Leo Wirtz in Köln-Ehrenfeld zur Welt kam. In seinem Lebenslauf gibt es viele bemerkenswerte Begebenheiten, die zu erwähnen es wert wäre. Aber dies soll ein Geburtstagsgruß, keine Laudatio zu einer seiner vielen Ehrungen sein.

Franz Leo Wirtz hat sich weit über seine Heimatstadt Köln verdient gemacht, für die er lange Jahre als Bezirksvorsteher im Amt war. Seine Art, im Interesse der Sache Politik zu betreiben und auch überparteilich zu wirken, führte zu vielen Freundschaften, die bis zum heutigen Tage halten. Ob Johannes Rau, Franz Müntefering oder andere Größen der Politik – er kannte sie alle und sie schätzen ihn und seinen Rat.

Unsere AGS in Aachen hat er zusammen mit André Brümmer 1996 gegründet. Wenn er unsere Region und unsere AGS besuchte, war das oft mit einem gemeinsamen Besuch bei seinem Freund Jürgen Linden verbunden. Für die AGS setzt er sich seit vielen Jahrzehnten ein. Er ist ihr Bundes-Ehrenvorsitzender. Wir wünschen ihm alles Gute, vor allem Gesundheit!

– André Brümmer, Vors. AGSREGIOAACHEN

AGS KÖLN (II)**EHRENVORSITZENDER DER BUNDES-AGS:
FRANZ LEO WIRTZ FEIERTE SEINEN 100.
GEBURTSTAG**

Franz Leo Wirtz, AGS-Mitbegründer und heutiger Ehrenvorsitzender, feierte am 8. Mai im Bürgerschaftshaus in Köln-Bocklemünd seinen 100. Geburtstag.

Als er am 8. Mai 1911 zur Welt kam, gehörte der Stadtbezirk Köln-Ehrenfeld gerade seit 13 Jahren zu Köln. Dass er einmal Bezirksbürgermeister von Ehrenfeld oder, wie es offiziell heißt, Bezirksvorsteher Ehrenfelds würde, lag in weiter Ferne, nämlich 70 Jahre später. In diesem Amt, das er von 1981 bis 1989 inne hatte, hat er viel bewegt und war bekannt dafür, immer ein offenes Ohr für die Belange der Bürgerinnen und Bürger zu haben. Mit allen Parteien im Bezirk Ehrenfeld pflegt er gute Kontakte, und es entstanden viele Freundschaften, auch parteiübergreifende.



v.l.n.r.: Frank Böhm (Vors. AGS Köln), Jürgen Vahlberg (Ehrenvors. Bundes-AGS), Elfriede und Franz Leo Wirtz, Christiane Breuer (Landesvorstand AGSNRW)

So gehörten an seinem 100. Geburtstag zu seinen Gratulanten neben dem Ehrenfelder Bezirksbürgermeister Josef Wirges (SPD), dem Kölner SPD-Fraktionsvorsitzenden Martin Börschel, dem zuständigen SPD-Bundestagsabgeordneten Rolf Mützenich und dem Kölner AGS-Vorsitzenden Frank Böhm unter anderem Vertreter der evangelischen Kirche, der Partei Bündnis90 / Die Grünen sowie ortansässige Unternehmerinnen und Unternehmer. Den besonderen „Kölschen Akzent“ setzte der bekannte Kölner Karnevalist und Sänger Ludwig Sebus, der das eine oder andere politische Anekdotchen zu Franz Leos Person humorvoll darzustellen wusste. Aber nicht

nur in seiner Heimatstadt Köln hat er sich verdient gemacht. Deshalb reiste der neben Franz Leo Wirtz amtierende Ehrenvorsitzende der Bundes-AGS, Jürgen Vahlberg, eigens aus Bayern an, um sich – stellvertretend für den Gesamtvorstand – für das bundesweit tatkräftige Wirken Franz Leos in der AGS zu bedanken.



u.a. Karnevalist Ludwig Sebus (2. v. r.) und Josef Wirges, Bezirksbürgermeister von Ehrenfeld (2. v. l.)

Zudem war der ehemalige AGS-Bundesvorsitzende Jörg Schintze unter den geladenen Gästen. Und dass Franz Leo Wirtz nach wie vor einen wachen und kritischen politischen Geist hat, bewies er durch seine Rede, in der er, auch unter Hinweis auf seine persönlichen Lebenserfahrungen und Schicksalsschläge, erneut auf die Notwendigkeit politisch entschlossenen Handelns hinwies – diese galt damals wie heute. ↗
– Christiane Breuer, Beisitzerin AGSNRW

AGS KLEVE**WAHL EINES NEUEN VORSTANDS**

Der Unterbezirk Kleve hat mitgeteilt, dass die AGS Kleve am 13.05. einen neuen Vorstand gewählt hat. Demnach wurden *Jörg Brandes* zum Vorsitzenden sowie *Josef Gietemann* und *Peter Tietze* zu seinen Stellvertretern gewählt. ↗

AGS DÜSSELDORF**NACH KURZER AUSZEIT WIEDER IM SPIEL**

Auch die AGS in Düsseldorf hat sich neu aufgestellt. Das freut uns schon deshalb, weil damit auch die Landeshauptstadt kein weißer Fleck mehr auf der AGS-Landkarte ist. Zum neuen Vorsitzenden wurde *Gerd Blatz* gewählt. Weitere Infos folgen ... ↗

DÜSSELDORF / AGS REGIO AACHEN SPD REGIO AACHEN VERANSTALTET ZUKUNFTSWERKSTATT – AGS REGIO AACHEN IM AK WIRTSCHAFT

Zum 29.04. hatte die Zukunftswerkstatt Wirtschaft der RegioSPD nach Aachen in den Lenne-Pavillon in der Monheimsallee eingeladen. Dort stellte der AK Wirtschaft seine Arbeit vor.

Zur Einführung hielt NRW-Wirtschaftsminister Harry Voigtsberger ein Referat zum Thema „Der Staat als wirtschaftlicher Akteur“ (siehe folgenden Artikel). Im Anschluss an das Referat wurde der Zwischenstand der „Arbeitsgruppe Wirtschaft“ der RegioSPD von Matthias Dopatka vorgestellt.

Bearbeitet werden die Themen:

- Demografischer Wandel, Qualifizierung und Zuwanderung
- Nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Wirtschaft
- Staat als wirtschaftlicher Akteur
- Gute Arbeit – guter Lohn
- Weltfinanzkrise

Es folgte eine lebhafte Diskussion zu den einzelnen Beiträgen. Die Ergebnisse werden gesammelt und in die weitere Arbeit der Zukunftswerkstatt mit einbezogen. Die AGSREGIOAACHEN ist mit Tobias Kollig, Waldemar Plewe und André Brümmer beim AK Wirtschaft eingebunden. 

HARRY K. VOIGTSBERGER

DER STAAT ALS WIRTSCHAFTLICHER AKTEUR



Harry K. Voigtsberger,
Minister für Wirtschaft,
Energie, Bauen,
Wohnen und Verkehr

Minister Harry Voigtsberger war Gast einer Veranstaltung der „Zukunftswerkstatt Wirtschaft“ der RegioSPD. Dort äußerte er sich zu den „Aufgaben des Staates in unserem Wirtschaftssystem“.

Wer vom NRW-Wirtschaftsminister einen Lobgesang auf die Allmacht des Staates erwartet hat-

te, wurde enttäuscht. Allerdings: Auch dem neoliberalen Ziel „Privat vor Staat“ erteilte Voigtsberger eine Absage.

Voigtsberger nannte zunächst Beispiele für Fälle, in denen der Staat wirtschaftlicher Akteur ist: „*Aktiv ist der Staat in verschiedensten Bereichen im nationalen Wirtschaftskreislauf, in denen der Staat eine besondere Rolle und Verantwortung übernimmt. Beispiele hierfür sind z.B. Infrastrukturprojekte, die Förderung von Kultur und Wissenschaft oder aber die Rolle als Retter in der Finanzkrise.*“ Die öffentliche Hand habe die Wirtschaft zwar zunächst gerettet, die Realwirtschaft und die Steuerzahler seien aber die Verlierer der Finanzkrise. Er reklamierte die immer noch weitgehend fehlende Aufarbeitung durch die Bundesregierung. (Anm.: Das ist ein Beispiel für das Versagen des Staates im Anschluss an die „alternativlose“ Rettungsaktion.)

Voigtsberger nannte einige Betätigungsfelder des Staates, in denen er Akteur ist und wichtige Aufgaben erfüllen muss:

1. Der Staat und Bildung

Nur 35 % eines Jahrgangs erreichen in Deutschland einen Hochschulabschluss. Der demografische Wandel führt dazu, dass die Erfahrung älterer Arbeitnehmer und ihre Arbeitskraft in der Wirtschaft länger gebraucht werden. Dazu sind Anpassungen bei der Arbeitsplatzgestaltung notwendig.

2. Versorgung der Wirtschaft mit Rohstoffen

Auf die Steuerung der Nachfrage nach knappen Rohstoffen kann der Staat zur Sicherung der nachhaltigen Versorgung Einfluss nehmen. Stichworte: Energieeffizienz, Regelung von Recycling-Verfahren, Förderung der Entwicklung von Ersatzstoffen, Schaffung einer Rohstoff-Reserve.

3. Infrastruktur: Der Staat als Garant für Mobilität

Beispiele: NRW als Transitland für Frachtverkehre zwischen Rotterdam und Südosteuropa, da dort Tiefseehäfen fehlen. Flächendeckende Breitbandverkabelung als Wirtschaftsförderung. Strom-Netzausbau zur Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung. Unterstützung von Gründer-Unternehmen.

4. Akzeptanz von technischen Großprojekten

Besondere Aufmerksamkeit muss die bisher oft fehlende soziale Akzeptanz für technische Großprojekte erhalten. Hier hat der Staat eine wichtige Aufgabe im Dialog zwischen Bürgern und Staat bzw. Wirtschaft. Auch an der Erfüllung dieser Aufgabe arbeitet Harry Voigtsberger und sein Ministerium.

Minister Voigtsberger vertritt eine nachhaltige Wirtschaftspolitik: ökologisch, ökonomisch und sozial verantwortlich. Damit unterscheidet er sich deutlich vom Bundeswirtschaftsminister und von dessen Kollegen aus CDU und FDP. Voigtsberger zur Rollenverteilung von Markt und Staat: Aufgabe des Staates, ist es, Regeln für den Markt aufzustellen. Der Markt ist zur Deckung von Bedürfnissen da!



DIE „KÖPFE“ DER AGS IN NRW

Heute: DR. BEATE KUMMER



Dr. Beate Kummer

Dr. Beate Kummer

*Geschäftsführerin
Dipl.-Chemikerin/Fachtoxikologin
Umweltauditorin*

Das Unternehmen **Kummer:Umweltkommunikation GmbH** mit

Sitz in Bad Honnef beschäftigt derzeit 4 Mitarbeiter. Inhaberin und Geschäftsführerin ist Dr. Beate Kummer. Es ist tätig für Konzerne und mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen, Schwerpunktbranchen sind die Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft, die chemische Industrie sowie Unternehmen aus dem Bereich Logistik.

Die Beratungsfelder umfassen die Bereiche Umwelt (Technologien/Technik/Recht), Energie (Ressourcen- und Energieeffizienz, etc.), Chemie (REACH, Gefahrstoffe) und Umweltkommunikation (Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung).

Die Schwerpunkte der Dienstleistungen bilden die Erstellung von Studien und Gutachten bzw. Markt-recherchen; die Umsetzung von Umweltrecht und Chemikalienrecht, Gesetzesfolgenabschätzungen, Umwelt- und Entsorgungsmanagement; Inhouse-Schulungen und Weiterbildungsseminare für Fach- und Führungskräfte sowie die Umweltkommunikation, hier insbesondere die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Dr. Beate Kummer ist Chemikerin und Fachtoxikologin, Umweltauditorin, Fachjournalistin, Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen, ausgewiesene REACH- bzw. Recycling- Expertin sowie Aufsichtsrätin und arbeitet seit 15 Jahren für große und mittelständische Unternehmen im Bereich der Umwelttechnologiebranche.

Kurzbiographie

- Studium der Chemie und Toxikologie, Freiburg und Leipzig, Promotion in Biochemie
- Forschungstätigkeit an der University of California, Los Angeles (UCLA)
- Geschäftsführerin des bvse-Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V., Bonn
- Niederlassungsleiterin und Prokuristin der Haase & Naundorf Umweltconsulting GmbH, Osnabrück / Bad Honnef
- Geschäftsführende Gesellschafterin Kummer:Umweltkommunikation GmbH, Bad Honnef
- Gastdozentin an Universitäten und Hochschulen

Ehrenämter

AR-Mitglied bei der Bad Honnef AG, Mitglied im Beirat der NRW-Stiftung, Vorstandsmitglied managerkreis NRW, ASF-Vors. Bad Honnef, stv. Vors. IHK-Umweltausschuss, Schule: Pflegschaftsvorsitzende; seit 25 Jahren SPD-Mitglied.



SPD HERNE / AGS HERNE / AK UMWELT

EINLADUNG ZUR VERANSTALTUNG AM 07.06., 19:00 UHR

Der SPD-Unterbezirk Herne lädt zu einer gemeinsamen Veranstaltung der AGS Herne mit dem AK Umwelt am 7. Juni 2011, 19:00 Uhr, Geschäftsstelle der SPD, Bochumer Straße 26, 44623 Herne, herzlich ein.

Geplante Tagesordnung:

1. Diskussion über den Antrag zur Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Umwelt“
2. Gespräch mit der AGS: Energiesparlampen – wem nutzen sie? Umweltpolitische Bilanz und wirtschaftliche Relevanz
3. Wie muss sich Bahn – jeweils aus Sicht von AK Umwelt und AGS – weiterentwickeln?
4. Flächenbedarf der Wirtschaft vs. Entsiegelungsbedarf für die Umwelt
5. Nächstes Treffen
6. Verschiedenes

TERMINE

Ausführliche Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer Webseite:
www.agss-in-nrw.de/termine.htm

Aufgrund der Neuwahl des Vorstands auf der Landeskonferenz der AGSNRW am 28.05.2011 kann es ggf. zu Verzögerungen beim Versand der folgenden Ausgabe(n) der AGS:NACHRICHTEN kommen. Wir bitten dies vorab zu entschuldigen.



AGS:NACHRICHTEN

ZWISCHENBILANZ UND AUSBLICK



Wir denken selbständig.
Arbeitsgemeinschaft
Selbständige

[STARTSEITE](#)
[INFOS ZUR AGS](#)
[DER VORSTAND](#)
[ARBEITSKREISE](#)
[TERMINE](#)
[PRESSEMITTEILUNGEN](#)
[AGS REGIONAL](#)
[DAS AKTUELLE THEMA](#)
[NEWSLETTER](#)
[KONTAKT & IMPRESSUM](#)

SPD

AGS:NACHRICHTEN

[Bundes+SPD](#) [NRW+SPD](#) [Bundes+AGS](#)

[WIR DENKEN SELBSTÄNDIG](#)

[AGS:NACHRICHTEN](#)

[AGS:NACHRICHTEN ZU DOWNLOAD](#)

Ausgaben 2011:
[11/04](#) (PDF, 602 kB)
[11/03](#) (PDF, 494 kB)
[11/02](#) (PDF, 539 kB)
[11/01](#) (PDF, 660 kB)

Anmeldung zum Newsletter

Die AGSNRW bietet ihren Mitgliedern und sonstigen Interessierten das Abonnement unseres monatlich erscheinenden Newsletters im Format PDF an.
 Bitte schicken Sie uns einfach eine eMail an die Adresse abonnieren@ags-in-nrw.de, aus der hervorgeht, dass Sie unsere AGS:Nachrichten beziehen möchten. Wir bestätigen Ihnen dann nach einer kurzen Rückversicherung die Aufnahme in unseren eMail-Verteiler.
 Auch zum Abstellen reicht eine einfache eMail an die Adresse kuendigen@ags-in-nrw.de.

Download-Archiv (2007-2010)

Ausgaben 2010:	Ausgaben 2009:	Ausgaben 2008:
10/12 (609 kB)	09/12 (476 kB)	08/12 (818 kB)
10/11 (242 kB)	09/11 (1.1 MB)	08/11 (416 kB)
10/10 (492 kB)	09/10 (724 kB)	08/10 (976 kB)
10/09 (632 kB)	09/09 (1.08 kB)	08/09 (848 kB)
10/08 (470 kB)	09/08 (423 kB)	08/08 (398 kB)
10/07 (470 kB)	09/07 (510 kB)	08/07 (378 kB)
10/06 (286 kB)	09/06 (228 kB)	08/06 (254 kB)
10/04 (1.2 MB)	09/05 (466 kB)	08/05 (455 kB)
10/03 (843 kB)	09/04 (617 kB)	08/04 (545 kB)
10/02 (895 kB)	09/03 (919 kB)	08/03 (449 kB)
10/01 (593 kB)	09/02 (466 kB)	08/02 (375 kB)
	09/01 (316 kB)	08/01 (204 kB)

November 2010:
 ► Sonderausgabe "Steuern und Finanzen" (334 kB)

Ausgaben 2007:

07/12 (444 kB)
07/11 (372 kB)
07/10 (299 kB)
07/09 (377 kB)
07/08 (269 kB)
07/07 (268 kB)
07/06 (205 kB)
07/05 (229 kB)

Aus knapp 1200 Manuskripten und Fotos haben wir von Mai 2007 bis heute insgesamt 49 Ausgaben der AGS:NACHRICHTEN mit zusammen 494 Seiten erstellt und an unsere Abonnenten verschickt. Von denen gab es anfangs nur einige Dutzend; heute sind es einige Hundert, die jeden Monat eine neue Ausgabe unseres Newsletters erhalten.

Aus Sicht unserer Redaktion ist es nach wie vor wünschenswert, dass dieses Medium von noch mehr AGS-Unterbezirken für eine kontinuierliche Berichterstattung über ihre Themen und Veranstaltungen genutzt wird – so wie es einige UB schon seit langem geradezu vorbildlich tun.

Vielelleicht gelingt es der Landeskonferenz am 28.05., für eine noch aktiveren Beteiligung der AGS vor Ort zu werben.

Bis zur nächsten Ausgabe

André Brümmer
AGS-Landesvorsitzender NRW